

3. 475. (3) ad Nr. 303.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Hrovat mit Bescheid vom 14. Februar 1857, Z. 303, die freiwillige öffentliche Feilbietung des gesammten Real- und Mobilarnachlasses ihres am 7. November 1855 verstorbenen Ehegatten Josef Hrovat, Kaischlers in Vormarkt, als: der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rektif. Z. 432 vorkommenden Realreallität, Hauszahl 3, sammt dazu gehörenden Grundstücken, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 468 fl. 50 kr. und der im Inventurs-Protokolle ddo. 14. August 1856, Z. 2741, verzeichneten Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf Dienstag den 14. April 1857 Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität angeordnet worden, wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß jeder Lizitant vor dem Anbote auf die Realität 10% obigen Schätzwertes, nämlich 46 fl. 53 kr. als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission, der Erste aber binnen drei Tagen die Hälfte des Meistbotes mit Einrechnung des Badiums bei Gericht zu deponiren habe, und daß die weiteren gerichtlichen Lizitationsbedingungen bei dem hiesigen k. k. Notar Herrn Franz Kaczi, als Gerichtskommissar, eingesehen werden können.

Radmannsdorf am 18. März 1857.

3. 492. (1)

Peterßwalder Zinkfarben-Fabrik in k. k. Schlessien.

## Zinkweiss

übertrifft Bleiweiß in jeder Beziehung, ist billiger wie dieses, es deckt bei gleichem Gewichte eine größere Oberfläche, ist ohne irgend einen Nachtheil für die Gesundheit, und wird durch schädliche Gase, wie Schwefelwasserstoff und Ammoniakdämpfe zc. nicht verändert.

Die Anwendung des Zinkweisses findet da aller Orten Statt, wo dieses ernstlichen Untersuchungen und Vergleichen gegen die gewöhnlichen Anstriche unterzogen wird.

Brand der Kisten



Fabrikzeichen

- Feinstes Zinkweiß I eine Kiste circa 200 Pfund Netto, zu den feinsten Anstrichen.
- Fein Venetianer Zinkweiß eine Kiste circa 180 Pfd. Netto, zu allen Anstrichen und vollkommener Ersatz für die im Handel unter diesem Namen vorkommenden Farben.
- Fein Hamburger Zinkweiß eine Kiste circa 220 Pfd. Netto,
- Ord. Hamburger Zinkweiß eine Kiste circa 240 Pfd. Netto,
- Zinkgrau eine Kiste circa 250 Pfund Netto, zu grobem Eisenanstrich und statt Minium.

Niederlage und Expedition in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 885.

3. 508. (1)

Kais. k. Königl. privil.

# Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Gegründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem, der am 16. Februar 1857 in Triest abgehaltenen General-Versammlung der Aktionäre vorgelegten Rechnungs-Abschlusse über die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Juli 1855 bis 30. Juni 1856.

<b>Versicherte Kapitalien</b>	510,608.766 fl. 33 fr.
<b>Prämien-Einnahme</b>	2,628.590 fl. 52 fr.
An 7290 Partien bezahlte Schäden	2,002.414 fl. 46 fr.
Rückversicherungen, Storni, Provisionen und Verwaltungskosten	566.776 fl. 6 fr.
<b>Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen</b>	1,926.053 fl. — fr.
<b>Reservefond</b>	333.393 fl. 6 fr.
<b>Gesamtbetrag der Reserve</b>	2,259.448 fl. 6 fr.

Die ausgebreitete Wirksamkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut, und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammkapital, die Reserven und die jährlichen Prämieeneinnahmen zusammengenommen einen **Sicherheitsfond** von fl. 10,000.000 nachdem in der General-Versammlung die Erhöhung des Gesellschaft-Kapitals (mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen Staatsverwaltung) auf **4 Millionen Gulden**, mittelst Ausgabe 2000 neuer Aktien beschloffen wurde, wodurch sich auch gleichzeitig der Reservefond verdoppelt darstellen.

Die dadurch dem Publikum gebotene Bürgschaft wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, die Versicherten treffenden Schäden auf das **schnellste** und nach den Grundsätzen der **Rechtlichkeit** und **Billigkeit** vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung bezahlten Schäden betragen fl. 15,000.000 und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen, welche allen Klassen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Beitrag (Prämie) gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen.

Deshalb macht es sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Pflicht, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Assuranzanstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Bemerkten zu empfehlen, daß deren Wirksamkeit sich erstreckt:

- a) Auf die Versicherungen gegen Feuerschäden von Wohn-, Fabriks- und Wirtschaftsgebäuden und deren beweglichen Inhalt, wie: Mobilien, Maschinen, Warenlager, rohe und in Arbeit befindliche Produkte, Ernten und Viehstand;
- b) Versicherungen gegen alle Elementarschäden von reisenden Waren zu Wasser und zu Lande;
- c) Versicherungen auf das Leben der Menschen,

von Kapitalien und Pensionen zahlbar nach dem Ableben, so wie bei Lebzeiten der Versicherten, wodurch Jedermann das Mittel geboten wird, durch geringe jährliche Beiträge entweder den Seinen nach dem Ableben, oder ihnen oder sich selbst bei Lebzeiten ein Kapital, oder eine jährliche Rente zu sichern. Die Prämien\*) hierfür sind auf das Billigste bemessen und hat die Riunione zur Bewirkung größerer Theilnahme für die Kapital-Versicherungen, zahlbar nach dem Ableben, eine besondere Kategorie eröffnet, welche den Beitretenden die Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft gestattet.

Formulare zu Versicherungsanträgen, Prämientarife, Pläne der Lebensversicherung zc., werden sowohl im Bureau der Haupt-Agentenschaft, Wassergasse nächst der Sparkasse Haus-Nr. 2, als auch bei den Herren Bezirks-Agenten auf dem Lande gratis verabsolgt, so wie jedwede beliebige Auskunft erteilt.

\*) Jährliche Prämien zur Versicherung eines Kapitals von hundert Gulden, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten, wann immer dieses stattfindet.

Alter des Versicherten	Prämie				Alter des Versicherten	Prämie				Alter des Versicherten	Prämie			
	mit		ohne			mit		ohne			mit		ohne	
	Antheil an Gewinn					Antheil an Gewinn					Antheil an Gewinn			
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
15	1	40	1	32	35	2	48	2	35	55	5	47	5	33
20	1	53	1	43	40	3	15	3	—	60	7	22	7	05
25	2	08	1	58	45	3	47	3	37	65	9	20	8	59
30	2	27	2	15	50	4	32	4	21	70	12	42	12	13

Laibach, im März 1857.

Die Haupt-Agentenschaft für Krain.  
Franz Emreker.

3. 501.

### Anzeige.

Der ergebenste Unterzeichnete zeigt einem verehrten Publikum hiemit unterthänigst an, daß er sich in der Lage befindet, alle Gattungen gemauerte Sparherde, eiserne Brat- oder Back-Röhren, viereckige Ziegel-Backöfen, neuartige amerikanische Zirkulations-Heizöfen, detto Rauchfänge und Kessel auf eine ganz eigene neue und sehr ökonomische Methode, mit ganz außergewöhnlichem Vortheil einzumauern und zum allseitigen Gebrauche herzustellen. Besondere Erwähnung verdient diese Methode schon deshalb, daß bei derselben das unangenehme Rauchen bei allen Witterungsverhältnissen gänzlich beseitigt wird und sowohl die Küchen als andere heizbare Lokale von jedem Dunst oder Feuchtigkeitsbefreiung bleiben, während man zugleich den Vortheil genießt, mit den Sparherden sowohl diese als auch die anstoßenden Zimmer und andere Gemächer mit einem geringen Holzquantum zu heizen, nebenbei auch durch die Ableitung des Rauches nach dem Dachboden eine Räucherungskammer angebracht werden könne. Für die Sicherheit, Güte und Dauerhaftigkeit bürgt der ergebene Gefertigte und bittet, bei beabsichtigten, ihm zu ertheilenden geehrten Aufträgen für derlei Arbeiten sich früher gefälligst mit ihm verständigen zu wollen, damit die dazu gehörigen Gegenstände rechtzeitig bestellt werden können.

Auswärtige Aufträge werden mittelst frankirten Briefen erbeten, oder durch persönliche Verwendung an  
**Anton Stepanzig,**  
in Paul Hermann's Kaffeehaus,  
Spitalgasse Nr. 266 in Laibach zu erfragen.

3. 474. (2)

### Ankündigung.

Der Vorstand der Stadtgemeinde Neustadt in Krain macht hiemit bekannt, daß das, in der nur eine halbe Viertel-Stunde von der Laibacher Kommerzial-Strasse gelegenen städtischen Waldung Bresovich, zum Schiffbau dienende Eichenholz am Stamme zur Abstockung gegen so gleich bare Zahlung täglich zu verkaufen ist.

Kaufsliebhaber wollen sich daher dießfalls bei dem gefertigten Gemeinde-Vorstande melden. Vorstand der Stadtgemeinde Neustadt in Krain am 18. März 1857.

3. 485. (2)

### In Littay

bin ich gesonnen, zwei neue Schiffmühlen, die auf der Save überall überseht werden können, und ein Haus mit Nebengebäuden, mit schönen Gärten, Feldern und Wäldern zu verkaufen.

Littay am 20. März 1857.

A. J. Sagorz.

3. 438. (2)

### Verkaufs-Anzeige.

Ein, in einer der solidesten Werkstätten in Wien nach den neuesten Prinzipien und den gegenwärtig anerkannt zweckmäßigsten Verbesserungen angefertigter, noch nicht im Gebrauche gestandener

### Spiritus = Dampf = Brenn-Apparat

von dem löbl. k. k. polytechnischen Institut in Wien approbirt, und auf 1 1/2 Atmosphären adjustirt, ist mit allen zu dessen Gebrauch erforderlichen Nebenbestandtheilen billigst zu verkaufen.

Die Besichtigung und das Nähere hierüber bei **Joh. Toppiner** zu Cilli in Steiermark.

3. 419. (3)

### Anzeige.

Am 8., 15. und 22. März, dann am 5. April l. J. Abends um 8 Uhr finden in dem Schützenvereins-Saale die gewöhnlichen Spielunterhaltungen Statt.

Wozu die verehrten Vereinsmitglieder höflichst eingeladen werden. Laibach am 7. März 1857.  
Von der Direktion.

3. 509. (1)

Nachdem ich die allerneuesten und modernsten Formen von Damen- und Herren-Strohhüten so eben von Wien mitgebracht habe, empfehle ich mich zum Putzen und Modernisiren jeder Gattung der Strohhüte sowie auch zum Färben derselben, worin ich in Wien den gründlichsten Unterricht genommen habe, um die möglichst billigen Preise und bitte um geneigten Zuspruch.

**Anna Avanzo,**

in der St. Peters = Vorstadt Hs. Nr. 2.

3. 510. (1)

### U. Perme & Comp. Weingroßhandlung

in Laibach,

empfehlen ihr best großartiges Lager verschiedener Gattungen weißer und rother österreichischer, ungarischer, steirischer und Wiseller Mahrweine um die möglichst billigen Preise.

3. 333. (13)

### Wein = Ausschank über die Gasse.

Im Hause Nr. 13 auf dem Hauptplatz, vis-à-vis der Schusterbrücke, werden echte steirische Weine, Eigenbau, die Maß zu 24 u. 28 kr. ausgesetzt

3. 183. (9)

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der

**echte**

### steirische Kräuter-Saft für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben

in Laibach bei Herrn **Joh. Klebel** und in Stein beim Herrn Apotheker **Jahn.**

Der alleinige Erzeuger des „echten steirischen Kräuter-Saftes“, Apotheker **Purgleitner** in Graz, bittet, selben nicht mit andern unter derselben Benennung in Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln.

Die Flaschen des „echten steirischen Kräuter-Saftes“ sind aus weißem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das Gepräge: „Apotheker zum Hirschen in Graz“ und „IPA“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namensunterschrift des Erzeugers versehen.

Preis einer Flasche 50 kr. C. M.; weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet.

Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit 20 kr. C. M. berechnet.

Wir verwahren uns gegen alle Falsifikate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu beherzigen.

3. 64. (11)



### Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien **einzig und allein** mit der **Preismedaille** ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

**Alleiniges Central-Versendungs-Depot:** Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. M. Genaue Gebrauchs-Anweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortreflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulver“, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herzklopfen, Blutungen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als konstatierte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thatkraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ der Frau **Elise Mayer.**

3. 511. (1)

### Tausend Dukaten in Gold hat Niemand weniger zu verschenken, als Figaro.

Mehr aber als 1000 Dukaten gilt ihm der ungeheuchelte Beifall, womit seine Produktionen auf dem **Humoristicon u. Helio-Witz-Stenophon** von einem dankbaren Publikum aufgenommen werden.

**Mit 1. April d. J.**

beginnt darum ein neues **Abonnement** auf diese illustrierte humoristische Wochenschrift; außergewöhnliche Theilnahme voraus zu sehen — stärkere Auflage nöthig — **beeilen mit dem Abonnement** — keine Preiserhöhung — Ueberzahlungen gestattet.

Man pränumerirt bei der Redaktion des „Figaro“ in Wien, Stadt Nr. 817, mit 3 fl. 12 kr. ganzjährig, 1 fl. 36 kr. halbjährig, 48 kr. vierteljährig mit direkter Postversendung.

Bestellungsbriefe werden franco erbeten.

Außer der Redaktion nimmt **Johann Giontini** in Laibach Pränumeration an.

3. 484. (3)

### Für Freunde der Obstbaumzucht.

Nicht zu übersehen.

In meiner Baumschule zu Höslein bei Krainburg sind in großer Auswahl sehr schöne und edle Obstbäumchen von allerlei Obstsorten zu verkaufen. Der Preis derselben ist nach Verschidenheit der Größe und Qualität, von 10 bis 30 kr. Die Bäumchen können auf Verlangen gegen ein geringes Frachtgeld auch nach Krainburg oder Laibach gestellt werden. (Sieh auch Novize Nr. 15, Jahrgang 1857.)